

Um welches Märchen handelt es sich ?

Dornröschen

ein Märchen der Gebrüder Grimm

Märchen
erkennen

Auf diesen Seiten finden Sie 12 Kärtchen mit mehr und weniger langen Stichworten bzw. Zitaten aus dem Märchen.

Schneiden Sie die Kärtchen entlang der Linien aus.

Sie können nun die Kärtchen vorzeigen oder vorlesen und die Teilnehmer das Märchen erkennen lassen. Je nach Zusammensetzung der Gruppe können Sie aus den Karten auch nur die markantesten aussuchen.

Es bietet sich an, mehrere Märchen zu vermischen und daraus ein Ratespiel zu gestalten. Lassen Sie die Teilnehmer die Kärtchen den jeweiligen Märchen zuordnen. Dazu bietet sich der Einsatz der 3. Seite mit dem großen Bild an.

Ab der 4. Seite finden Sie den Text des Märchens zum Vorlesen.



die dreiz- nigstoc- zehnter ste	ach: „die Kö- ihrem fünf- einer Spin- ger nfallen“	die zw aber k hunde den	ch: „es soll ondern ein Schlaf, in ter fällt“
und die	oreitete sich iloss	rings un mächtig	begann eine zu wachsen
alle Spi sc	Königreiche werden	Spir	dener Teller
und mit die Köni	r König und rze Hofstaat.	Spindel	schlafenden Menschen
wie er e- te, s	s berührt hat- ugen auf	als der cke n	nnenhe- große,

Vorschau Version !
Die komplette Ausarbeitung erhalten
Sie bei <http://www.aktivierungen.de>

Dornröschen



Vorschau Version !

Die komplette Ausarbeitung erhalten
Sie bei <http://www.aktivierungen.de>



Dornröschen

Vor Z
kriegte
ans L
zur W

Was c
vor Fr
und B
ren ih
musst

Das F
Wund
der W
sich d
ter Sti
ohne
zwölft
milder
König

Der K
deln i
en sä
haber
nicht
Stube
treppe
umdre
emsig
sagte

d eine Königin, die sprachen jeden Tag: „Ach, wenn w
g es sich zu, als die Königin einmal im Bade saß, dass
sprach: „Dein Wunsch wird erfüllt werden, ehe ein Jahr v

, das geschah, und die Königin gebar ein Mädchen, das
en wusste und ein großes Fest anstellte. Er lud nicht blo
h die weisen Frauen dazu ein, damit sie dem Kind hold
Reiche, weil er aber nur zwölf goldene Teller hatte, von
m bleiben.

it gefeiert, und als es zu Ende war, beschenken die weis
Tugend, die
s elfe ihre
icht eingela
er soll sich
echen kehrte sie sich um und verließ den Saal. Alle w
isch noch übrig hatte, und weil sie den bösen Spruch nic
„Es soll aber kein Tod sein, sondern ein hundertjährige

Vorschau Version !
Die komplette Ausarbeitung erhalten
Sie bei <http://www.aktivierungen.de>

nd vor dem Unglück gern bewahren wollte, ließ den Bef
sollten verbrannt werden. An dem Mädchen aber wurd
ar so schön, sittsam, freundlich und verständig dass es j
dass an dem Tage, wo es gerade fünfzehn Jahre alt wa
is Mädchen ganz allein im Schloss zurückblieb. Da ging
s Lust hatte, und kam endlich auch an einen alten Turn
u einer kleinen Türe. In dem Schloss steckte ein verrost
uf, und da saß in einem kleinen Stübchen eine alte Frau
ag, du altes Mütterchen", sprach die Königstochter, „was
it dem Kopf. „Was ist das für ein Ding, das so lustig

!“ und
/asser
ochter

König
eunde
Es wa-
en, so

t ihren
as auf
wollte
nit lau-
.“ Und
rat die
hn nur
en die

: Spin-
Frau-
h, lieb
Königin
besah
endel-
es ihn
spann
inne",
h das

Mädchen, na
berspruch in

In dem Auge
fen Schlaf. U
gekommen w
schlafen auc
Feuer, das a
der den Küch
der Wind legt

Rings um da
ganze Schlos
auf dem Dach
Königstochte
gen wollten. I
die Jünglinge
Nach langen,
Dornenhecke
röschen gena
Hofstaat.

Er wusste au
durch die Do
Da sprach de
mochte ihm z
flossen, und
nenhecke nä
unbeschädigt
Pferde und s
chen unter de

Und als er in
er den Junge

llte auch spinnen. Kaum hatte sie aber die Spindel
sich damit in den Finger.

Stich empfand, fiel sie auf das Bett nieder, das da
itete sich über das ganze Schloss, der König und
getreten waren, fingen an einzuschlafen und der g
ie Hunde im Hof, die Tauben auf dem Dache, die F
ward still und schlief ein, und der Braten hörte au
as versehen hatte, an den Haaren ziehen wollte, I
umen vor dem Schloss regte sich kein Blättchen me

ne eine Dornenhecke zu wachsen, die jedes Jahr f
inauswuchs, dass gar nichts mehr davon zu seher
ie in dem Land von dem schönen, schlafenden Dor
on Zeit
t möglich
konnte
eder ein
Schloss dahinter stehen, in welchem eine wunders
t Jahren schlief, und mit ihr schlief der König und

ater, dass schon viele Königssöhne gekommen
aber sie wären darin hängen geblieben und eines
mich nicht, ich will hinaus und das schöne Dornr
er hörte nicht auf seine Worte. Nun waren aber ge
n, wo Dornröschen wieder erwachen sollte. Als de
große, schöne Blumen, die taten sich von selbst
am taten sie sich wieder als eine Hecke zusamme
liegen und schlafen, auf dem Dache saßen die Ta

die Fliegen an der Wand, der Koch in der Küche hi
lagd saß vor dem schwarzen Huhn, das sollte ger

Zau-

n tie-
reim-
n. Da
, das
Koch,
Und

das
ahne
d die
drin-
, und
odes.
n der
Dorn-
anze

itten,
rben.
Alte
ver-
Dor-
n ihn
er die
Köpf-

vollte
wei-

Vorschau Version !
Die komplette Ausarbeitung erhalten
Sie bei <http://www.aktivierungen.de>

den ganzen Hofstaat liegen und schlafen, und oben bei dem
och weiter, und alles war so still, dass er seinen Atem hörte
: die Türe zu der kleinen Stube, in welcher Dornröschen schlief
o schön, dass er die Augen nicht abwenden konnte, und er
dem Kuss berührt hatte, schlug Dornröschen die Augen auf
gen sie zusammen, und er küsste sie auf die Lippen, und die
nit großen Augen auf, und sie schrie, und er küsste sie auf die
en, die Tauben kamen her, und sie saßen auf den Fenstern,
iegen an den Wänden, und sie saßen auf den Fenstern,
iten fing wieder an zu brutzeln, und der Koch gab dem Junge
as Huhn fertig.

Vorschau Version !

Die komplette Ausarbeitung erhalten
Sie bei <http://www.aktivierungen.de>

chzeit des Königssohns mit dem Dornröschen in aller Pracht
).

g und die
am er zu

am einen
ihn ganz
Hofstaat
igdhunde
nher und
nd koch-
er schrie,

vergnügt